

Erfahrungsbericht

University of Maryland 2018/2019

Die University of Maryland (UMD) ist mit ca. 41.000 Studenten eine verhältnismäßig große Universität. Forbes hat UMD zu einer der 12 besten staatlichen Universitäten im Land ernannt. Im Campusalltag bieten sich zahlreiche Möglichkeiten durch Clubs und Feste auf dem Campus mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen. Auch mit den anderen Austauschstudierenden kommt man sehr schnell in Kontakt, da es am Anfang eine Orientierungsveranstaltung gibt. Durch den Kontakt mit den Austauschstudierenden und der internationalen Studierendenschaft an der UMD trifft man Studierende aus der ganzen Welt. Akademisch bietet die UMD eine sehr große Vielfalt an Kursangeboten mit 11 Colleges. Außerdem hat die UMD ein sehr gutes Image als Forschungsuniversität.

Studieren

Die Kursauswahl an der UMD ist sehr vielfältig und als Austauschstudierende habt ihr auch viele Freiheiten, Kurse aus verschiedenen Gebieten zu belegen. Um die Voraussetzungen für euer Visum zu erfüllen, müsst ihr mindestens 4 Kurse belegen (12 credits) und könnt bis zu 5 oder 6 belegen. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich mit 4 Kursen gut ausgelastet war, aber in meinem zweiten Semester hat mich ein 5. Kurs sehr interessiert, der nicht in mein Gebiet passte und sehr zeitaufwendig gewesen wäre. Daher habe ich mich als Zuhörer angemeldet und der Kurs steht nun auf meinem Zeugnis, aber halt ohne credits. Die Kurse sind sehr aufwendig, denn es gibt jede Woche Hausaufgaben, Lektüre und Zwischenprüfungen sowie Abschlussprüfungen, aber der Stress lohnt sich, denn man lernt unheimlich viel. Durch das hohe Arbeitspensum bleibt man immer fokussiert und arbeitet kontinuierlich. Ich habe 300er und 400er Kurse belegt, die geeignet sind für das 3-5 Semester.

Die Kurse sind nicht besonders groß, so konnten meine Dozierenden die Studierenden sehr gut integrieren und zur aktiven Mitarbeit anregen. Außerdem sind die Professor*innen unheimlich hilfsbereit und es war für mich sehr nützlich in die Sprechstunden zu gehen. Von daher kann ich euch nur empfehlen die Sprechstunden zu nutzen, denn es macht auch einen guten Eindruck für eure Mitarbeitsnote und die Professor*innen wissen den Aufwand sehr zu schätzen. Ich habe hauptsächlich Kurse in Linguistik belegt und habe dieses Jahr sehr viel dazu gelernt. Das Institut setzt einen ganz anderen Fokus als in Berlin und dadurch konnte ich mich umfassend weiterbilden und habe auch einen Einblick in ganz neue Bereiche bekommen.

Leben und Wohnen

Der Campus ist unheimlich schön und sehr grün mit beeindruckenden Gebäuden. Die Uni befindet sich in College Park, die Stadt ist relativ klein und das meiste spielt sich auf dem Campus ab. Es gibt zwei Fitnessstudios mit zwei Pools zu denen ihr freien Zugang habt, mehrere Bibliotheken, Stamp Student Union mit Essensketten, Lernplätzen und sogar einem Kino. Baltimore Avenue schließt direkt an den Campus an und bietet ebenfalls zahlreiche Essens- und Einkaufsmöglichkeiten wie einen kleinen Target und CVS. In der ersten Woche nimmt euch das International Office mit zu Ikea und da könnt ihr z. B. Deko und Bettzeug kaufen.

Die meisten Austauschstudierenden haben einen Mealplan und es gibt zwei Mensen. Ich hatte keinen Mealplan, denn ich hatte eine Küche. Ich muss sagen, dass ich dadurch viel Geld gespart habe, denn der Mealplan ist nicht billig. Allerdings hatte ich Freunde mit Autos, die mich zu Supermärkten wie Aldi, Lidl (ja, die gibt es dort) oder Shoppers mitgenommen haben. Bald öffnet ein neuer Lidl in der Nähe des Campus (ca. 15-20 Minuten zu Fuß), aber die meisten bezahlbaren Marken sind weiter weg und ohne Mitfahrgelegenheit wird das Lebensmitteleinkauf direkt in der Nähe des Campus schwierig.

Sportveranstaltungen sind ein großes Ding an der UMD. Ich bin meistens zu den Fußballspielen, zum Football and Basketball gegangen, die Tickets sind kostenlos und die Spiele machen unheimlich viel Spaß. Die Studierenden an der UMD sind die Terrapins (Terps) und diese Spiele sind der Inbegriff des College Spirits, das habe ich sehr genossen und dadurch habe ich mich schnell mit der Uni verbunden gefühlt.

Austauschstudierenden wird ein Wohnheimplatz auf dem Campus garantiert, allerdings könnt ihr wenig beeinflussen in welches Wohnheim ihr kommt. In den Wohnheimen gibt es ganz unterschiedliche Zimmeraufteilungen, mit zweier, dreier und vierer Zimmern, aber meistens leben Austauschstudierende in Zweierzimmern. Nicht in allen Wohnungen gibt es Küchen und auch keinen Kühlschrank. Ihr müsst für euch entscheiden, ob ihr auf dem Campus leben wollt, denn dort ist immer viel los und mit 4-6 anderen Leuten zusammen zu leben ist auch nicht immer einfach. Aber auch außerhalb des Campus findet man fast nur Wohngemeinschaften, die sind vielleicht etwas ruhiger, aber auch nicht immer billiger, das Angebot ist dort sehr unterschiedlich. Ich persönlich habe es genossen auf dem Campus zu wohnen. Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten an der UMD höher als in Deutschland, allerdings gibt es auch viele kostenfreie Freizeitveranstaltungen auf dem Campus und die Uni ist auf jeden Fall günstiger im Vergleich zu anderen amerikanischen Universitäten (Miete, Mealplan).

Umgebung

D.C. liegt in der Nähe von College Park. Es gibt einen kostenlosen Bus zur Metro College Park und dort könnt ihr mit der Green Line direkt in die Stadt durchfahren. Ich kann D.C. sehr empfehlen, es ist eine großartige Möglichkeit mal den Campus zu verlassen und es gibt zahlreiche Freizeitangebote, zum Beispiel sind alle Museen kostenlos. Im April blühen die Kirschblüten und die Stadt sieht noch schöner aus, als sie sowieso schon ist. Baltimore ist ca. 30 Minuten mit dem Auto entfernt und Annapolis, die Hauptstadt von Maryland, ist ca. 1 Stunde entfernt. Mit dem Greyhound oder Wanderu Bus kommt man für ca. 15-25\$ pro Fahrt nach New York (4h) und Philadelphia (3h). Also zahlreiche Städte sind von der UMD relativ einfach zu erreichen.

Hinweise

Für mein Handy hatte ich eine Prepaid Karte von T-Mobile mit 10 GB Internet, aber auf dem Campus gibt es überall WLAN also habe ich nie alles aufgebracht. (40\$ im Monat). Ich hatte eine Visakarte von der Bank of America, aber Freunde von mir hatten keine Kreditkarte und kamen damit auch sehr gut zurecht. Allerdings werden bei der Zahlung der Miete und des Mealplans höhere Gebühren mit einer europäischen Karte berechnet. Im Winter schließt der Campus ca. vom 20. Dezember bis Ende Januar und ihr müsst euch eine andere Unterkunft suchen. Austauschstudierende können aber manchmal 2-3 Tage länger bleiben und/oder etwas früher wieder einziehen.

Wenn ihr die UMD wählt, ist das in meinen Augen eine sehr gute Entscheidung. Für mich war dieses Jahr, eines der besten Erfahrungen meines Lebens und ich habe Freunde aus verschiedensten Kulturen gefunden. Go Terps!